

Das Webinar startet in kürze



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





ENERGIEFORUM ÖSTERREICH

## KMUs und der Green Deal

**Mag. Berndt Triebel**

Obmann

Energieforum Kärnten  
Energieforum Österreich



# EUROPEAN GREEN DEAL



## Eine neue Dimension

Nach Angaben der Kommission könnten zwischen **35 und 40 Prozent aller Arbeitsplätzen** von der "grünen" Transformation der Wirtschaft betroffen sein.

**Quelle:** [www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell](http://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell)

# GREEN DEAL - KMU



1. Wie ändert sich der Rechtsrahmen ?
2. Warum ein Nachhaltigkeitsbericht?
3. Wie von Förderungen profitieren?

# RECHTSRAHMEN

- 2023 - 1038 EU-Rechtsakte
- Knapp 200 Regelwerke zum Green Deal
- KMU sind überall direkt oder indirekt betroffen

**CircuLaw** EUROPEAN GREEN DEAL  
Click on the title link to view the law  
This document was last updated on: 10/07/2024  
<https://www.circulaw.nl>

**CLIMATE NEUTRAL BY 2050**  
The European Union aims to be climate neutral by 2050, an ambition that is known as the 'Green Deal'.  
Under the Green Deal, a great deal of new legislation is being proposed, revised or already enacted.  
The different regulations and directives address several different perspectives of the climate neutrality goal.  
Here, we give you an overview, including the current status of each proposal and the area of applicability.  
<https://www.circulaw.nl>

**Instrument status (as of July 2024):**

IMPLEMENTED	ADOPTED	UNDER NEGOTIATION

**Instrument referenced in:**

Climate Economy	Zero Pollution	Resilience	Digital	Circular	Sustainable & Smart	Energy

<https://www.circulaw.nl>

# EUROPÄISCHE REGULARIEN

## Übersicht



- EU-Klimagesetz
- Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz
- Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Verordnung (EU) 2019/2088 Offenlegungsverordnung
- EU-Taxonomie Verordnung
- EU-Standard für Grüne Anlagen
- Initiative Material und Stoffbilanzierung
- Ökobilanz
- Reparaturfähigkeit (Right of Repair Richtlinie)
- Ökodesignrichtlinie
- Sustainable Product Initiative
- Einwegplastikrichtlinie
- CO2 Grenzausgleichsmechanismus
- Regulation über persistente organische Schadstoffe
- Gebäudeeffizienzrichtlinie
- Abfallrahmenrichtlinie
- Aktionsplan Kreislaufwirtschaft
- Erneuerbare Energien Richtlinie
- Logistik- Flottenoptimierung Energieeffizienzrichtlinie
- CO2 Performance Standards Cars Energiesteuerrichtlinie
- Industrieemissionsrichtlinie
- Richtlinie zur Luftreinhaltung
- Verordnung über Entwaldung und Waldschädigung
- EU-Biodiversitätsstrategie
- Verordnung über Landnutzung
- Europäisches Klimagesetz

# THEMEN

am Ende der letzten Legislaturperiode

- Paket für Windkraft in Europa
- Entwicklung eines Klimazieles für 2040
- Initiative zur Resilienz der Wasserversorgung
- Bildungsinitiativen: Europäischer Hochschulabschluss
- Verbesserung der Katastrophenresilienz
- Leitlinien zum Schutz der biologischen Vielfalt
- Null Schadstoff Aktionsplan
- Verringerung von Methanemissionen im Energiesektor
- Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
- CO2 Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge
- Vorschriften über kreislaforientierte Fahrzeugherstellung
- Ökologisierung des Güterverkehrs
- Neugestaltung der Elektrizitätsmärkte
- Forcierung Wasserstoff, erneuerbares Gas
- Verordnung über die Wiederherstellung der Natur
- Gesetz über digitale Märkte und Dienste
- Gesetz über kritische Rohstoffe
- Plan für fortgeschrittene Werkstoffe
- Netto Null Industrie Verordnung
- Nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Verfeinerte Ökodesignanforderungen für Produkte
- Einstufung, Kennzeichnung von Chemikalien
- Schutz von Grundwasser
- CO2 Management
- Weiterführung des sozialen Dialoges
- Initiative gegen Meeresverschmutzung – Plastik
- Initiative gegen Meeresverschmutzung – Schiffe
- Initiative zum Bodenüberwachungsgesetz
- EUDR
- CBAM
- SURE

# UNSICHERHEITEN

im Gesetzgebungsprozess

## Europäische Ebene

EU-Kommission – EU-Parlament – Europäischer Rat

## Nationale Ebene

Ministerium – Nationalrat - ev. Landesregierung – Landtag

Die Planbarkeit leidet durch den langen Gesetzgebungsprozess!



# GESETZGEBUNG

Am Beispiel Bau



EU- Recht: Taxonomie-VO, EU-Gebäuderichtlinie, EU- Bauprodukteverordnung, EUDR, CBAM, Aktionsplan Kreislaufwirtschaft

- Standards für Taxonomie konformes Bauen
- CO2-Fußabdruck eines Gebäudes – Gebäudepass
- Langlebigkeit von Gebäuden
- Kreislauffähiges Bauen (Sekundärrohstoffe, Trennbarkeit von Bauteilen)
- Ökologische Baustoffe usw.

**EU-Regularien → OIB-Richtlinien → Ktn Bauordnung/Förderrichtlinien**

Wann soll sich ein KMU mit diesen Themen im Detail beschäftigen?

Langfristige Begleitung notwendig – frühe aber faktenbasierte Information

# NEUER RECHTSRAHMEN

Als Chance



- Produzent von Produkten mit niedriger Ökobilanz (Scope 3)
- Taxonomie konformes Bauen – jetzt schon relevant
- Neue Kreislaufwirtschaftsmodelle
- Baustoffindustrie – ökologische Baustoffe
- Hotel mit grünen Seminarangeboten
- Veranstalter von Green Events
- u. v. m.

# FAZIT EU-Regularien

- Enge Begleitung – frühe, aber faktenbasierte Information.
- Frühe Umstellung auf neue Erfordernisse, wenn die Regeln definitiv sind.
- Chancen nützen - Geschäftsmodelle anpassen.

# WARUM Nachhaltigkeitsbericht



- Eigene Strategie wird verschriftlicht – Eigene Performance verbessert sich
- Sorgfaltspflicht in der Lieferkette - Unterschiedliche Fragebögen von Kunden
- „EU-Taxonomie Verordnung“ – Banken holen bald Informationen ein.
- CBAM, EUDR, Green Claims, Verpackungsrichtlinie, Ökodesign VO, MDR
- Förderstellen beurteilen nach neuen Kriterien
- Öffentliche Ausschreibungen erfolgen nach neuen Kriterien

# VSME-Standard als Lösung

Voluntary Sustainability Standards for SMEs



- EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) schafft VSME-Standard
- Standard für die freiwillige Berichterstattung
- Vereinheitlichung des Berichtswesens von KMU an Banken, Kunden usw.
- Basismodul und Umfassendes Modul

## Allgemeine Unternehmensinformationen, Ziele

- Beschreibung des Geschäftsmodells, Unternehmensstruktur, Lieferkette usw.
- Unternehmensziele, Nachhaltigkeitsstrategie, Maßnahmen, SDGs

## Umweltbezogene Indikatoren

- Gesamtenergieverbrauch (Anteil erneuerbarer Energie)
- Brutto Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2, Scope 3=optional)
- Daten zum Thema Verschmutzung (Luft, Wasser, Boden)
- Ressourcen: Abfallmanagement, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität, Wasser

# VSME - Standard

## Soziale Indikatoren

- Informationen über die Belegschaft
- Arbeitsbedingungen und soziale Aspekte

## Governance

- Compliance Verhaltenskodex (Korruptionsbekämpfung)
- Einhaltung von ethischen Standards
- Risikoanalyse (Klimarisiken)

# VSME - Standard

## Lieferkettenmanagement

- Nachhaltigkeitspraktiken in der Lieferkette
- Lieferantenbewertung nach ESG
- Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards durch Partner

## Finanzielle Nachhaltigkeitsinformationen

- Angaben zu Investitionen und Finanzierungen



# VSME-Standards



- Überprüfbarkeit - Nachweise
- Plausibilitätsbestätigung vom TÜV
- Keine Einbindung der Stakeholder
- Orientierung am ESG Data Hub der Österreichischen Kontrollbank

# Fazit: Berichtswesen

- Indikatoren messen bzw. ermitteln
- Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenplan entwickeln
- Basismaßnahmen setzen (Governance, Lieferkette, Soziale Themen)
- Berichte sind zu verifizieren und proaktiv an große Kunden zu senden!

# EU-Förderungen

€ 1.800.000.000.000.-

- KPC (Kommunalkredit Public Consulting)
- AWS (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft)
- OeKB (Österreichische Kontrollbank)
- FFG (Forschungsförderungsgesellschaft)
  
- Förderungen des Landes
- Beratungsförderungen des Landes





# Sanierungen



## Gewerbebereich

- Beratung: Land Kärnten Abt. 8, Ökofit
- Umsetzung: KPC-Gewerbe

## Sanierung Privat genützter Teil

- Beratung: Land Kärnten Abt. 15, Energieberatung
- Umsetzung: Land Kärnten Abt. 11, Wohnbauf.
- Umsetzung: KPC – Sanierungsscheck

## Heizung

- Gewerbeteil: KPC-Heizungsförderung
- Ev. Land Kärnten, Abt.11 Wohnbauf

## Neubau

- Land Kärnten, Abt. 11  
Neubauförderung

## Photovoltaik

- Mehrwertsteuerbefreiung
- Land Kärnten, Abt. 15

## Förderbeispiel 7 - Gesamtanierung Einfamilienhaus

### Förderfähige Kosten der geplanten Sanierung

Vollwärmeschutz (ökologisch)	€ 40.000,-
Fenster- und Außentürentausch	€ 35.000,-
Dämmung Oberste Geschoßdecke	€ 8.000,-
Dämmung Kellerdecke	€ 10.000,-
Heizungstausch	€ 35.000,-
Projektbegleitung Sanierungscoach	€ 1.400,-
Energieausweis	€ 400,-
<b>Gesamtkosten:</b>	<b>€ 129.800,-</b>

### Förderungen Land Kärnten

Umfassende energetische Sanierung (40%)	€ 19.200,-
Bonus ökol. Dämmung	€ 5.000,-
Programm „raus aus fossil Brennstoffen“	€ 6.000,-
Sanierungscoach (80%)	€ 800,-
Energieausweis	€ 300,-
<b>Summe:</b>	<b>€ 31.300,-</b>

### Förderungen Bund (Kommunalkredit Public Consulting KPC)

Umfassende Sanierung, guter Standard	€ 27.000,-
Bonus nachwachsende Rohstoffe	€ 13.500,-
„Raus aus Öl“ Luft/Wasser Wärmepumpe	€ 18.000,-
<b>Summe:</b>	<b>€ 58.500,-</b>

**Gesamtförderung: € 89.800,-**

**Tatsächliche Eigenleistung € 40.000,-**

### PV - Förderungen

Land Kärnten (€ 480/kWp, bei 10 kWp)	€ 4.800,-
Land Kärnten Stromspeicher (€ 350/kWh, bei 10 kWh)	€ 3.500,-
Bund:	- 20% (Mehrwertsteuererlass)

### **Kontakt:**

Energieforum Kärnten

E-Mail: [office@energieforumkaernten.at](mailto:office@energieforumkaernten.at)

Tel.: 0650/9278417

Das Energieforum unterstützt Sie bei der Umsetzung des Projektes und bindet nach Wunsch auditierte regionale Experten ein.



ENERGIEFORUM ÖSTERREICH

# Fazit: EU-Förderungen

- Maßnahmen planen und dann umsetzen, wenn sie förderbar sind.
- Die wichtigsten Förderstellen, für sich selbst und für Kunden im Auge behalten.

# ENERGIEFORUM ÖSTERREICH

Informationsplattform zum  
europäischen Green Deal



# ENERGIEFORUM ÖSTERREICH



GREEN DEAL  
SYMPOSIUM



## **RELEVANTE NORMEN DES GREEN DEALS**



# Kommunikationsplattform

- Green Deal Symposien
- Best Practice Summit
- Webinarserie
- Best Practice Serie





### ZERTIFIZIERUNG NACH SURE GEMÄSS RED II

Um sicherzustellen, dass die eingesetzte Biomasse zur Deckung unseres Energiebedarfs nachhaltig produziert wurde, haben sich die europäischen Mitgliedsstaaten auf Kriterien geeinigt, die künftig von allen Wirtschaftsakteuren eingehalten und dokumentiert werden sollen.

Mit Inkrafttreten der aktuell gültigen RED II im Jahr 2021 und der Implementierung ins nationale österreichische Recht im Jahr 2023 ist für land-, forst- und abfallwirtschaftliche Betriebe sowie Industriebetrieben eine Zertifizierungspflicht entstanden, wenn die eingesetzte Biomasse und die daraus gewonnene Energie weiterhin als nachhaltig gelten soll.



### ZERTIFIZIERUNGSSYSTEM SURE

Das freiwillige Zertifizierungssystem SURE (Sustainable Resources Verification Scheme) wurde entwickelt, um allen Wirtschaftsbeteiligten ein zuverlässiges System bereitzustellen, das die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien und der Treibhausgas einsparungen gemäß der RED II sicherstellt.

Es ermöglicht die Zertifizierung von fester Biomasse und Biogas zur Strom- oder Wärmeerzeugung, unabhängig davon, ob sie aus der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Industrie oder Abfallwirtschaft stammen.

### ABLAUF DES ZERTIFIZIERUNGSPROZESSES



### VORTEILE EINER ZERTIFIZIERUNG NACH SURE

- Anerkennung im Rahmen des EU-Emissionshandels
- Steigerung der Glaubwürdigkeit
- Kontinuierliche Verbesserung und Effizienzsteigerung
- Rechtssicherheit durch kompetente und umfangreiche Prüfung
- Wettbewerbsvorteil gegenüber nicht-zertifizierten Betrieben
- Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen

TÜV SÜD ist eine von SURE zugelassene Zertifizierungsstelle und gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Zertifizierung für mehr Nachhaltigkeit.

### EXPERTE

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
Grazer Straße 11  
8600 Bruck/Mur

Ihr Ansprechpartner:  
Ing. Christian Gikopoulos  
Telefon: +43 5 0528-4080  
christian.gikopoulos@tuvsud.com  
www.tuvsud.com/at



ENERGIEFORUM  
ÖSTERREICH

Kastnergasse 21 • Top 2 • 1170 Wien • +43 (0)1-30 18 053  
office@energieforumoesterreich.at • www.energieforumoesterreich.at



**EFK**

**ENERGIE  
FORUM  
KÄRNTEN**

# Erstberatung auf einzelbetrieblicher Ebene

## „Green Deal Erstanalyse“

- Regularien betreffen mich und wie wirken sie sich aus?
- Was habe ich konkret bis wann zu tun?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich aus dem Green Deal?
- Aufbau einer personellen Struktur für Nachhaltigkeitsthemen
- Indikatoren bestimmen, messen und verbessern
- **Entwicklung einer Roadmap (Ziele, Maßnahmen)**
- Zielkatalog, Maßnahmenplan
- **Dauerhafte Begleitung**
- Frühe und verständliche Information
- Wahrung der Fristen

# KMU – Schwerpunktberatung

## „Nachhaltigkeitsberichtsweisen, light“ – VSME

- Erstanalyse
- Vereinfachte Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder Einbindung
- Datenmanagement „Nachhaltigkeitsindikatoren“
- Nachhaltigkeitsstrategie, Ziele, Maßnahmen
- Lieferantenbewertung nach ESG „light“
- Analyse Geschäftsmodell?
- Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes
- Plausibilitätsprüfung durch den TÜV Süd



**ENERGIEFORUM**  
ÖSTERREICH

[www.energieforumoesterreich.at](http://www.energieforumoesterreich.at)





Energieforum Österreich  
Kastnergasse 21, Top 2,  
1170 Wien  
+43 (0)1 - 3618 053  
[office@energieforumoesterreich.at](mailto:office@energieforumoesterreich.at)  
[www.energieforumoesterreich.at](http://www.energieforumoesterreich.at)